

Neue Bäume für die städtischen Grünanlagen

STADTBEZIRKE (RP) Die zweite Pflanzperiode nach dem Pfingststurm hat begonnen – die Projekte im Einzelnen:

Spee'scher Graben Dort wurden 20 Altbäume zerstört, 41 Bäume stark beschädigt, 73 Bäume konnten erhalten werden. Es sind flächige Schäden auf der Halbinsel an der Poststraße entstanden und an der Bastionsmauer entlang der Böschungen sind sehr markante Bäume verloren gegangen. In einem ersten Schritt werden nun fünf Bäume ergänzt. So wird im Rosengarten wieder ein Geweihbaum gepflanzt. Die kleine Halbinsel mit dem Spielplatz erhält vier Solitärgehölze, darunter eine Esskastanie.

Friedhof Heerdt Insgesamt sind 42 Prozent des Baumbestandes auf dem Friedhof geschädigt worden. 45 Bäume sind umgestürzt, 157 mussten gefällt werden. Weitere 323 Bäume konnten erhalten werden. Auf der Allee zum Hochkreuz wurden acht Linden eingebracht, besonders erfreuen wird die Besucher die Unterpflanzung mit zehn Rhododendren. Sie bilden in der Blütezeit Farbtupfer entlang des Weges. Am Hochkreuz wurden auch noch neue Bänke aufgestellt.

Alter Bilk Friedhof Auch auf dem Alten Bilk Friedhof sind 34 Altbäume umgestürzt oder mussten gefällt werden. Nun kommt Ersatz. 25 Linden, dazu drei Eisenholzbäume werden nachgepflanzt. Außerdem zwei Rotahorn und ein Roter Spitzahorn.

Golzheimer Platz Auf dem denkmalgeschützten Golzheimer Platz wurden 2015 drei Amberbäume gepflanzt. Nun folgen noch eine Eiche und eine Magnolie. Damit sind dort dann alle Lücken, die der Sturm gerissen hat, geschlossen.

Schüler-Ideen für schönere Fassaden

An 31 Schulen sind Bilder zum Thema Vielfalt entstanden. Mit den besten Ideen sollen in diesem Jahr Fassaden, Mauern und Säulen gestaltet werden. Auch Privat- und Geschäftsleute können sich melden, um ihre Häuser verschönern zu lassen.

VON SEMIHA ÜNLÜ

STADTTEILE Mit der Frage, was Vielfalt bedeutet, haben sich die Schüler von 31 Schulen beim Projekt „Vielfalt: frisch gestrichen!“, einer Initiative der Düsseldorfer Förderschulen und des Vereins „Brücke 2000“, beschäftigt. Die Bilder zeigen, wie unterschiedlich die Ansichten sind: Ein Bild, das in Gerresheim entstanden ist, zeigt die US-amerikanischen Bürgerrechts-Ikone Martin Luther King, nach der die Schule an der Schönaustraße auch benannt wurde. Die Schüler der Oberbilk Benzenberg-Realschule fassen Vielfalt wiederum sehr weit: Ihr Bild zeigt Wahrzeichen der Stadt wie den Fernsehturm ebenso wie das Logo des Fußballclubs Fortuna und die deutsche Fahne als Puzzle.

„Als weltoffene und tolerante Stadt muss Vielfalt in Düsseldorf nicht neu erschaffen werden, vielmehr ist sie bereits im Alltag sichtbar und soll erkannt, begrüßt und unterstützt werden“, sagt Jörg Geelen, Initiator des Projekts und stellvertretender Leiter der Alfred-Herrhausen-Schule. Um die Ideen und Ansichten in die Öffentlichkeit zu tragen, sollen im nächsten Zug Fassaden, Mauern und Säulen mit den schönsten Kunstwerken gestaltet werden. Schirmherr Burkhard Hintzsche (Stadtdirektor) habe mehrere Objekte und Orte in Aussicht gestellt, so Geelen. Eine Jury – unter anderem aus Musikproduzent Dieter Falk und Bäckermeister Josef Hinkel – hat die Siegerentwürfe bereits ausgewählt, eine Teilnahme an dem Projekt ist aber weiter möglich. Auch Privat- und Geschäftsleute können sich melden, um ihre Fassaden zu verschönern und ein Zeichen für Vielfalt zu setzen.

www.vielfaltinduesseldorf.de



Die Schüler der Benzenberg-Realschule in Oberbilk haben das Thema Vielfalt sehr weit gefasst: Ihr Entwurf zeigt Wahrzeichen der Stadt wie den Fernsehturm ebenso wie das Logo von Fortuna, eine Straßenbahn und die deutsche Fahne als Puzzle (links unten).

FOTOS: PRIVAT



An Mosaik- und Elly-Heuss-Knapp Schule ist dieses graffiti-ähnliche Bild entstanden, das das Thema Vielfalt mit unterschiedlichen Farben und Radschlägern zeigt.



Die Schüler der Realschule Luisenstraße zeigen Natur und Architektur.

— Anzeige —

Mittagstisch
inkl. Tagessuppe nur € 7,90

Mittwoch, 03.02.2016
Schweinesteak-Pfeffersauce-Kroketten oder Rübsteineintopf-Schweinefleisch

Donnerstag, 04.02.2016
Spießebraten-Bratkartoffeln-Kraut Salat oder Kürbiscurry-Frühlingszwiebeln

Freitag 05.02.2016
Fischroulade-Kartoffelgemüse-Kräutersauce oder Gefüllte Paprika-Schafskäse-Reis

Wielandstr. 12-14
40211 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 2 11-35 14 47
mail@frankenheim-ausschank.com

LESERBRIEFE

Alle oder keine Gaslaternen-Netz

Düsseldorf hat mit etwa 17.000 Gaslaternen nach Berlin das zweitgrößte Netz in ganz Europa. Das Alleinstellungsmerkmal ist also seine Größe! Wenn nun aber aus reinen Kostengründen dieses Kulturerbe auf rund 4000 Laternen reduziert wird, ist es nichts mehr wert. Im Umkehrschluss heißt das, alle zu erhalten oder restlos auf LED umzurüsten. Kompromisslos! Alles andere ist wohlgefälliger politischer Klamauck. Ich denke, dass Kommunalpolitiker gehalten sind, sorgsam mit unserer Erbe umzugehen und das Für und Wider verantwortlich zu prüfen.

Georg Eiker (Diplom-Architekt)
Oberkassel

Danke für den Mut Kolumne „Oberbilk“

Ich bin Eigentümer eines Mehrfamilienhauses an der Liniestraße in Düsseldorf-Oberbilk. Nicht erst seit der „Razzia“ am 16. Januar lese ich mit großem Interesse die Online-Ausgabe der Rheinischen Post. Mit ganz großem Interesse aber habe

ich Ihren Artikel „Die falsche Debatte über Oberbilk“ gelesen: Dankeschön für Ihre Berichterstattung und Ihren Mut!
Michael Hilgers
Oberbilk

Hingehen! Kolumne „Oberbilk“

Man glaubt ja erst, welche Leute in den Bezirksvertretungen, aber auch im Rat sind, wenn man da mal hinget. Diese Empfehlung, „geht mal hin“, gebe ich seit 30 Jahren Bekannten und Freunden, die sich über die „Zustände“ in ihrer Stadt beschweren.

Horst Harguth
Pempelfort/Derendorf

Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwahrende Kürzungen vorzunehmen. Die Redaktion legt Wert darauf, dass die Zuschriften mit Namen und Anschrift des Einsenders veröffentlicht werden. Für Rückfragen bittet die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben. Unsere E-Mail-Adresse: Leserbriefe@Rheinische-Post.de

Sportplatz soll saniert werden

OBERBILK (semi) Die Politiker der Bezirksvertretung 3, die für die Stadtteile Ober- und Unterbilk, Bilk, Friedrichstadt, Hafen, Hamm, Flehe und Volmerswerth verantwortlich sind, haben sich einstimmig für die Sanierung des Kunstrasenspielfeldes auf der Sportanlage Stoffeler Kapellenweg ausgesprochen. Der Kunstrasenbelag sei alt, abgenutzt, teilweise verschlissen und solle daher in Teilen erneuert werden, sind sich die Politiker des bevölkerungsreichsten Stadtbezirks einig.

Geplant ist ein neuer Belag mit Quarzsand und Gummigranulat. Kleinere Reparaturarbeiten – etwa die Beseitigung von Nahtschäden und der Austausch von verschlissenen Strafstoßpunkten – sollen bei Bedarf ausgeführt werden, heißt es im Beschluss der Bezirkspolitiker.

Die Arbeiten werden nach voraussichtlichen Planungen zwei Wochen dauern und sind – in Absprache mit dem Fußballverein Schwarz-Weiß 06 – für Juni beziehungsweise Juli dieses Jahres vorgesehen. Die Kosten für die Sanierung des Kunstrasenspielfeldes auf der Sportanlage Stoffeler Kapellenweg in Oberbilk werden mit 20.000 Euro beziffert.

Weniger Sonntagsmessen im katholischen Stadtbezirk 4

VON HEIDE-INES WILLNER

NIEDERKASSEL/LÖRICK Die katholische Pfarrei „St. Antonius und St. Benediktus“ reduziert ihr Angebot an Sonntags- beziehungsweise Vorabendmessen in Niederkassel und Lörick. So wird am Samstag, 6. Februar, zum letzten Mal in St. Anna eine Vorabendmesse gefeiert. Und die Sonntagsmesse in St. Maria, Hilfe der Christen am Sonntag, 7. Februar, um 10 Uhr ebenfalls zum letzten Mal. Ersatz bietet dort die Vorabendmesse samstags um 17 Uhr. Bestehen bleibt aber der Termin für die Festmesse am Sonntag, 7. August, anlässlich des Löricker Schützenfestes.

Bestehen bleibt auch der Termin für das Hochfest der Auferstehung in St. Anna am Samstag, 26. März, 21 Uhr. Ebenso wird dort die Kommunion am Sonntag, 1. Mai, 11.30 Uhr, gefeiert, wie auch die Festmesse zum Niederkasseler Schützenfest am Samstag, 13. August. Im Abstand von 14 Tagen, jeweils um 11 Uhr, wird die ungarische Gemeinde ihre Gottesdienste in der Niederkasseler

Kirche halten. In ungarischer und auch deutscher Sprache. „Alle sind herzlich eingeladen“, versichert Pastor Michael Dederichs, der um Verständnis für die empfindlichen Einschnitte bittet.

„Die Kürzungen der Gottesdienstordnung sind weder dem Pastoralteam noch dem Pfarrgemeinderat



Pastor M. Dederichs hat die Gottesdienstordnung geändert. RP-FOTO: ORTHEN

und auch mir nicht leichtgefallen.“ Aber es gebe keine andere Möglichkeit, ergänzt er und erklärt, warum das so ist. „Vier Priester gehören zum Pastoralteam: Kaplan Adolphus Anuka und ich nach Stellenplan, Pfarrer Gerhard Schröder und Msgr. Wilhelm Terboven als Subsidiare, Pfarrer Gustav Denecke ist als Pfarrvikar zur besonderen Verfügung des Dechanten für das ganze Dekanat ernannt und auch im Anna-Stift in der Altstadt und im Herz-Jesu-Altenheim in Flingern tätig.“ Kürzlich sei der Engpass besonders deutlich geworden, als beide Subsidiare krankheitsbedingt ausgefallen seien. „Das hat gezeigt, dass es dringend notwendig ist, das bestehende Angebot an Sonntagsgottesdiensten zu reduzieren. Bereits vor geraumer Zeit sei das mit allen Verantwortlichen besprochen und vom Pfarrgemeinderat akzeptiert worden.“ Die neue Gottesdienstordnung gilt ab Sonntag, 13. und 14. Februar. Es wird ein Fahrdienst zu den Sonntagsmessen anderer linksrheinischer Kirchen eingerichtet. Anmeldung unter Telefon 5779000.

MELDUNGEN

Infos zu Tagepflege und Wohngemeinschaften

HEERDT (hiw) Am Dienstag, 16. Februar, 14.30 Uhr, gibt es im Zentrum plus Heerdt, Aldekerkstraße 31, Informationen zu den entstehenden Wohngemeinschaften für Demenzzranke und zur neuen Tagespflege in Heerdt. Die Besucher können Fragen an zwei Fachkräfte richten. Weitere Informationen sind unter Telefon 503129 zu bekommen.

Fahrt nach Taizé in der Osterwoche

OBERKASSEL (hiw) Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren können die Osterwoche vom 28. März bis 3. April bei der ökumenischen Bruderschaft von Taizé in Frankreich verbringen. Die Fahrt kostet inklusive Bustransfer, Übernachtung und Verpflegung 135 Euro. Anmeldung bei Diakon Frank Zielinski, Telefon 5382803.

Vortrag zu Einbruch und Diebstahl

DERENDORF (arc) Am Donnerstag, 11. Februar, bietet das Zentrum Plus Derendorf-Golzheim der Diakonie einen Vortrag zu den Themen Einbruch und Diebstahl an. Beginn ist um 14.30 Uhr an der Klever Straße 75. Der Kriminalhauptkommissar Lutz Türk referiert über Grundsätzliches. Anmeldungen unter Telefon 94 82 750.

Bücherflohmarkt in der Stadtbücherei Derendorf

DERENDORF (semi) Die Stadtteilbücherei Derendorf, Blücherstraße 10, lädt für Donnerstag, 11. Februar, von 14 bis 19 Uhr zu einem Büchertrödel ein. Angeboten werden dann gestiftete und ausrangierte Bücher, CDs und DVDs für Kinder und Erwachsene. Der Erlös kommt dem „Freundeskreis Stadtbüchereien Derendorf“ zugute.

Neu im Winter: SOMMERFEELING!

10% auf alle Markisen vom 01. November bis zum 20. März.

RÖDELBRONN-MARKISEN

Ihr Service-Fachmarkt für Sonnenschutz und mehr!

Schellbergstraße 7a • Neuss • Tel.: 02131 / 44051 • www.roedelbronn-markisen.de